

Kürzungen und Milderungen der grausamen und erotischen Passagen vorgenommen. Die *Sagen des klassischen Altertums* in drei Bänden haben, obgleich vorrangig an Jugendliche gerichtet, bis heute die Rezeption der griechischen und römischen Mythologie im deutschsprachigen Raum auch bei Erwachsenen stark beeinflusst.

Seinem lebenslangen Freund, dem Theologen Karl Ullmann, bekannte er: „Sammlung und Volkssagen habe ich mit Liebe gemacht; es freut mich, wenn sie wieder Liebe finden. Könnte ich mich doch in diesen bösen Zeiten, wo das Junge Deutschland den Frevel der Verwüstung aufpflanzen wollte und, auch verfolgt, noch einschwärzt, mich ganz ins Wunderland der Poesie aus der verfluchten und verruchten Tagesliteratur, wo der Judaismus, mit allen ekelhaften Lastern, Lüge, Prahlerei und Feigheit, Schmeichelei und Verleumdung herrscht, herausretten.“

Schwab wird als Angehöriger der Schwäbischen Dichterschule angesehen, sein Gedicht *Der Reiter und der Bodensee* gehört zu den bekannteren deutschen Gedichten. 1841 erhielt er das Stadtpfarramt von St. Leonhard in Stuttgart, 1842 wurde er Dekan und 1845 Oberkonsistorialrat der höheren Schulen in Württemberg. 1847 wurde er mit dem Ehrendoktor der Theologie der Universität Tübingen ausgezeichnet.

Schwabs Geburtshaus in der Stuttgarter Königstraße 51 ist zerstört. Eine Büste Schwabs befindet sich am Haus Hasenbergsteige 22 über dem Schwabtunnel der nach ihm benannten Schwabstraße im Stuttgarter Westen, ein Gedenkstein steht an der Uferpromenade in Friedrichshafen. Sein Grab liegt auf dem Stuttgarter Hoppenlaufriedhof, wie auch das von Wilhelm Hauff.


Werke

- *Gedichte*, 1828
- *Wanderungen durch Schwaben*, 1837 – zuerst erschienen als Bd. 2 der Reihe *Das malerische und romantische Deutschland*. Der Autor versteht unter *Schwaben* den ganzen Südwesten Deutschlands.
- *Das Buch der schönsten Geschichten und Sagen*, 1837 – bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts als gymnasiales Bildungsgut von höchstem Einfluss auf die Antikerezeption in Deutschland
- *Sagen des klassischen Altertums*, 1838–1840
- *Die deutschen Volksbücher*, hrsg. v. Franz Schauwecker, Verlag Ernst Steiniger Berlin, 1938
- *Schillers Leben in drei Büchern*, Stuttgart: Liesching, 1840

Literatur

- Armin Gebhardt: *Schwäbischer Dichterkreis. Uhland, Kerner, Schwab, Hauff, Mörike*. Tectum, Marburg 2004. ISBN 3-8288-8687-6
- Marek Halub: *Das literarische Werk Gustav Schwabs*. Wydawn. Uniw. Wrocławskiego, Wrocław 1993 (= Acta Universitatis Wratislaviensis; 1467; Germanica Wratislaviensia; 101). ISBN 83-229-0845-8
- Werner Schulze: *Gustav Schwab als Balladendichter*. Mayer und Müller, Berlin 1914 (= Palaestra; 126).
- Gustav Stock: *Gustav Schwabs Stellung in der zeitgenössischen Literatur*. Eichhorn, Frankfurt am Main 1916.

Weblinks

 **Wikisource: Gustav Schwab** – Quellen und Volltexte